

# Jugendaustausch mit viel Musik

## Studioorchester in Belgien

**Borghorst.** Das lange Wochenende über Christi Himmelfahrt hat das Studioorchester des Jugendorchesters Borghorst genutzt, um nach Belgien zu reisen. Das Ziel war Hemiksem, eine Gemeinde in der Nähe von Brüssel. Dort ist Anne Piirainen an einer staatlichen Musikschule als Orchesterleiterin tätig. Die ehemalige Borghorsterin und Thomas Blanke, Orchesterleiter des Jugendorchesters, kennen sich seit ihrer Anfangszeit im Jugendorchester, damals unter der Leitung von Buster Flood. So ist es kein Wunder, dass die beiden wieder in Kontakt gekommen sind, um einen Jugendaustausch zu organisieren, schreibt das Jugendorchester in einem Pressebericht.

Und das geht so: Man nehme zwei Orchester mit jeweils ungefähr 40 jugendlichen Musikern, stelle sie mitten in Hemiksem voneinander auf und sage „So, los geht's!“. Das funktioniert wirklich. Die Musiker gehen neugierig aufeinander zu, drücken sich die Hände und die Chemie stimmt vom ersten Moment ab.

Am Donnerstagmorgen begann das eigentliche Programm: Mini Europa und das Atomium wurden vormittags in Brüssel besichtigt, dann ging es in ein erstaunliches Instrumentenmuseum. Beeindruckend waren die historischen Instrumente, alles was es an Pianofortes, Blas-, Streich- oder Zupfinstrumenten seit dem 16. Jahrhundert gibt, ist dort zu sehen. Abends lieferten sich beide Orchester eine Fußballschlacht. Ergebnis: 4:1 für Steinfurt.

Freitags fuhren alle nach Antwerpen. Eine Schnitzeljagd führte die Jugendlichen durch die Sehenswürdigkeiten der schönen Innenstadt. Und es gab die ersten belgischen Fritten. Am Nachmittag wurde es ernst. Gemeinsam veranstalteten die Orchester mit großem Erfolg ein zwei-stündiges Open-Air-Konzert vor internationalem Publikum auf dem Groenplaats. Abends trafen sich alle zu einer großen Party.

Am Samstagabend wurden die Steinfurter auf ein Percussionkonzert der besonderen Art eingeladen. Eine Gruppe

von 20 Percussionisten spielte auf mehreren Vibra- und Marimbaphonen, Schlagzeugen und verschiedenen Trommeln. So etwas hatten die Steinfurter bis dahin noch nicht gesehen und gehört. Im Anschluss hatte die Band „Jan Doe“ mit Felix und Moritz Götter, Niclas Bucker und Michael Northoff Gelegenheit, vier Stücke aus ihrem rockigen Programm zu spielen, was besonders den jugendlichen

Konzertbesuchern gefiel. Die mussten am Sonntag selbst noch einmal auf die Bühne, um ihr Abschlusskonzert mit dem belgischen Jugendorchester zu bestreiten. Die Orchesterleiter Anne Piirainen und Thomas Blanke dirigierten im Finale beide Orchester. Dazu hatten sie extra zwei Stücke vorbereitet. Nach diesem schönen Zeichen der Verbundenheit kam der Abschied und der fiel einigen schwer.



Die Musiker aus Belgien und Steinfurt hatten nicht die geringsten Berührungsängste. Der Gegenbesuch der Belgier ist für November geplant.